

# DIE WIEHLERS

## WOHER? WOHNIN ?

---

AUS DER 450 JÄHRIGEN GESCHICHTE EINER  
(MENNONITISCHEN) FAMILIE

Frank Wiehler, (7114), Freiburg, Juli 2015

# WOHER ?

- DAS WISSEN WIR NICHT SO GENAU.
- DIE WIEHLERS SIND VERMUTLICH SEIT DER REFORMATIONSZEIT TÄUFER. DIESE NANNTEN SICH SPÄTER MENNONITEN. VIELE WIEHLERS SIND AUCH HEUTE NOCH MENNONITISCH.
- DIE TÄUFERBEWEGUNG HATTE IHREN URSPRUNG IN DER SCHWEIZ, IN ZÜRICH UND IM BERNER OBERLAND.



# Woran Mennoniten Glauben

- Die Mennoniten sind eine Kirche der Reformation.
- Sie galten als der linke Flügel der Reformation.
- Die Taufe erfolgt auf den Glauben als Glaubens- oder Erwachsenentaufe. Sie ist freiwillig.
- Der Wehr- oder Kriegsdienst wird verweigert.

# Verfolgung als Konsequenz

- Wegen ihrer Glaubenshaltung werden Täufer/Mennoniten verfolgt, sowohl von der katholischen Kirche und den Anhängern Luthers und Zwinglis.
- In der Schweiz und in den Niederlanden werden sie von der Obrigkeit verfolgt, enteignet, vertrieben, manchmal sogar hingerichtet.
- Sie treffen sich zu Gottesdiensten heimlich, unter freiem Himmel, in Höhlen, auf abgelegenen Bauernhöfen. Sie bilden eine Kirche im Untergrund und sind die Stillen im Lande.





12. Predigt unter freiem Himmel, Holzschnitt aus Martin Luthers Bibelübersetzung,  
Wittenberg 1534



## AUSZUG AUS DEM „MÄRTYRERSPIEGEL“ VON 1600, SEITE 621

UNTER DEN VIELEN HUNDERTEN, WEGEN IHRES  
GLAUBENS HINGERICHTETEN FINDEN WIR ZWEI  
NAMEN :

- BARBELI WILLHER AUS HASSLI, HINGERICHTET  
1537
- HANS WILLER, HINGERICHTET 1538

BARBELI WILLHER + 1537  
HANS WILLER + 1538

GEHÖREN DIESE BEIDEN MÄRTYRER ZU  
UNSEREN VORFAHREN?

WIR WISSEN ES NICHT. WIR WISSEN NUR,  
DASS SIE TÄUFER/MENNONITEN WAREN.



WILERHORN, 2005 M, IM BERNER OBERLAND





SCHLOSS TRACHSELWALD IM SCHWEIZER EMMENTAL. HIER  
WURDEN TÄUFER / MENNONITEN GEFANGEN GEHALTEN.





# Täuferverbrennung





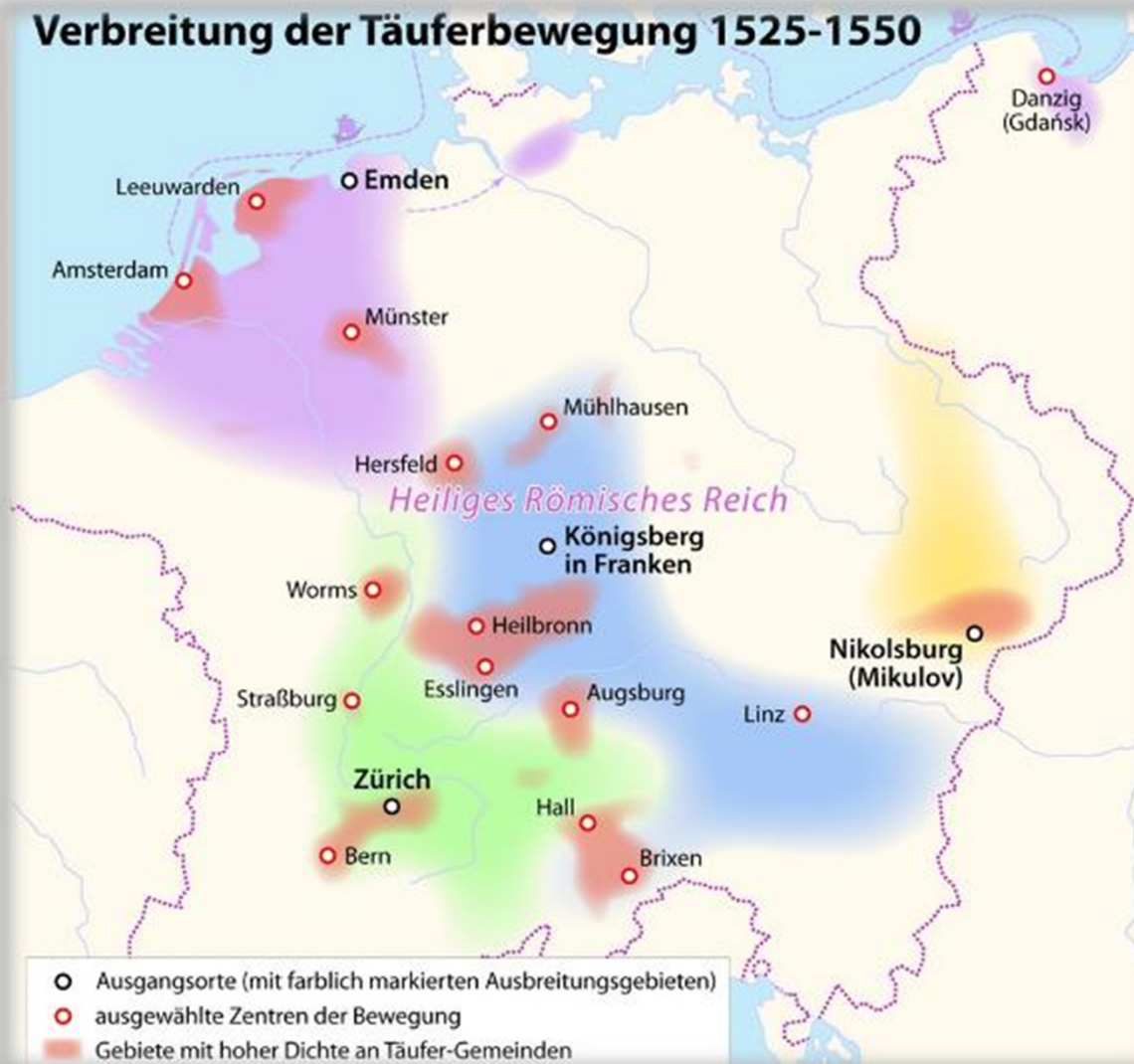
# Schweizer Täufer/Mennonit aus dem Kanton Bern

Stich aus dem Jahr 1705





## Verbreitung der Täuferbewegung 1525-1550

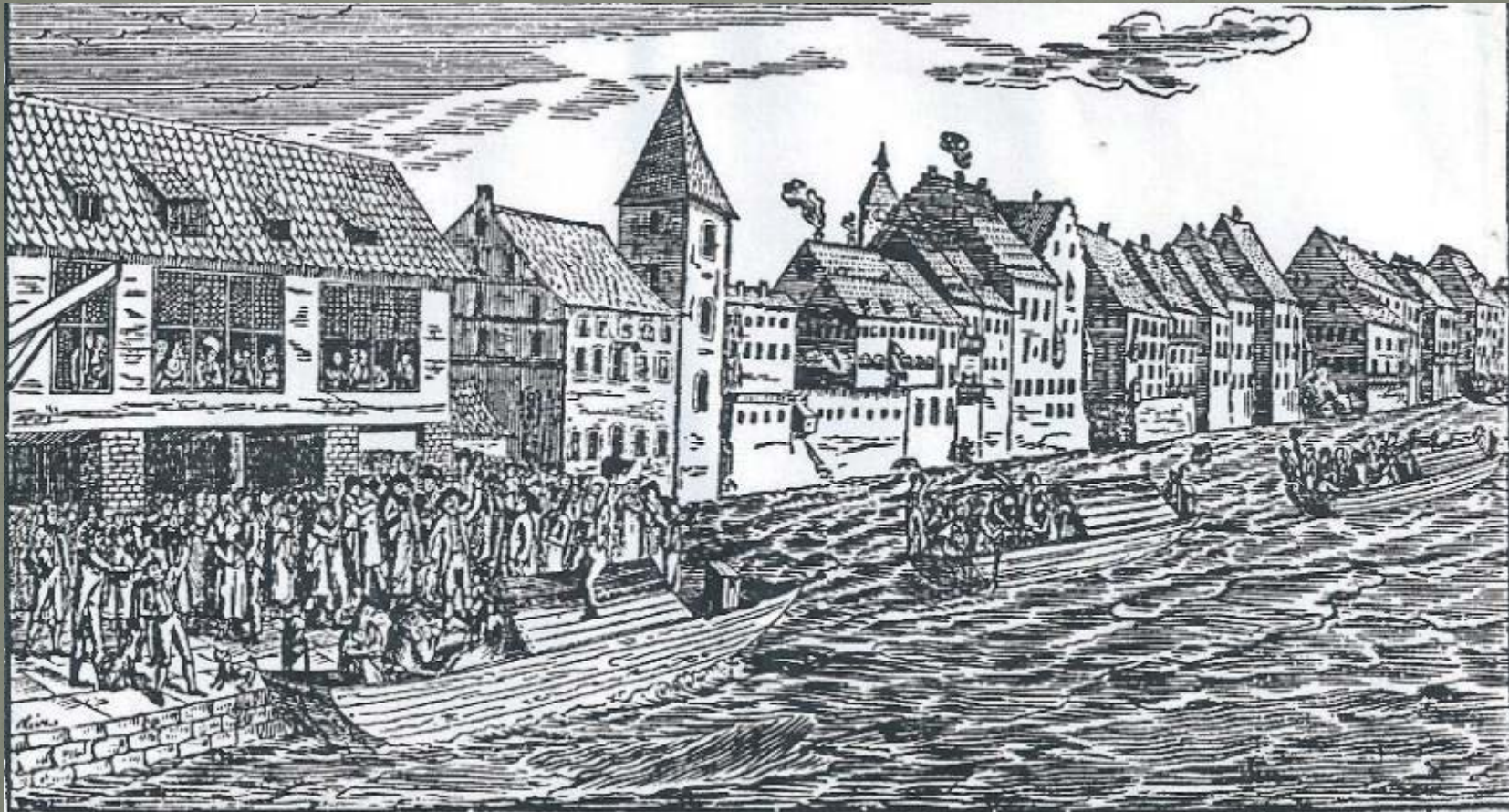


## VERBREITUNG DER TÄUFERBEWE- GUNG 1525-1550



## VERTREIBUNG AUS DER SCHWEIZ:

Katharina Wyler, 70, zog 1711 per Schiff aus dem Kanton Bern nach Holland



Auswandererschiff auf dem Rhein / Emigrant Ship on the river Rhine



## VERTREIBUNG AUS DER SCHWEIZ

- ALS GLAUBENSFLÜCHTLINGE GELANGEN ZAHLREICHE SCHWEIZER MENNONITEN IN DIE PFALZ UND IN DIE NIEDERLANDE.
- WENIGE SCHWEIZER FLÜCHTLINGE AKZEPTIEREN EINE EINLADUNG FRIEDRICH I. VON PREUSSEN ZU EINER ANSIEDLUNG IM WEICHSELDELTA. DARUNTER FINDEN WIR BEKANNTE NAMEN: GERBER, WENGER, KREBS, FUNK, FOTH, HEIN, LICHTI, ....



AUSZUG AUS DEM PREDIGERVERZEICHNIS ELBING-  
ELLERWALD VON 1778

Diacon ~~verweist~~.

Anno 1713 d. 23. July ist Cns. Abraham Jansson Landiger  
geworden, und Behrend Wieler vom Land Diacon.

W. Dieser Abraham Jansson wofurte in Abing in der  
Pfarrkirche, da er, und war ein Dindau, Kaufmann. Behrend Wieler  
wofurte in der Pfarrkirche neben der alten Loge; er war ein Sohn  
des Hans van Wieler, welcher der erste dieser Namens in dieser  
Gegend, und also ein Stammvater aller Wieler in dieser Religion  
gewesen ist.

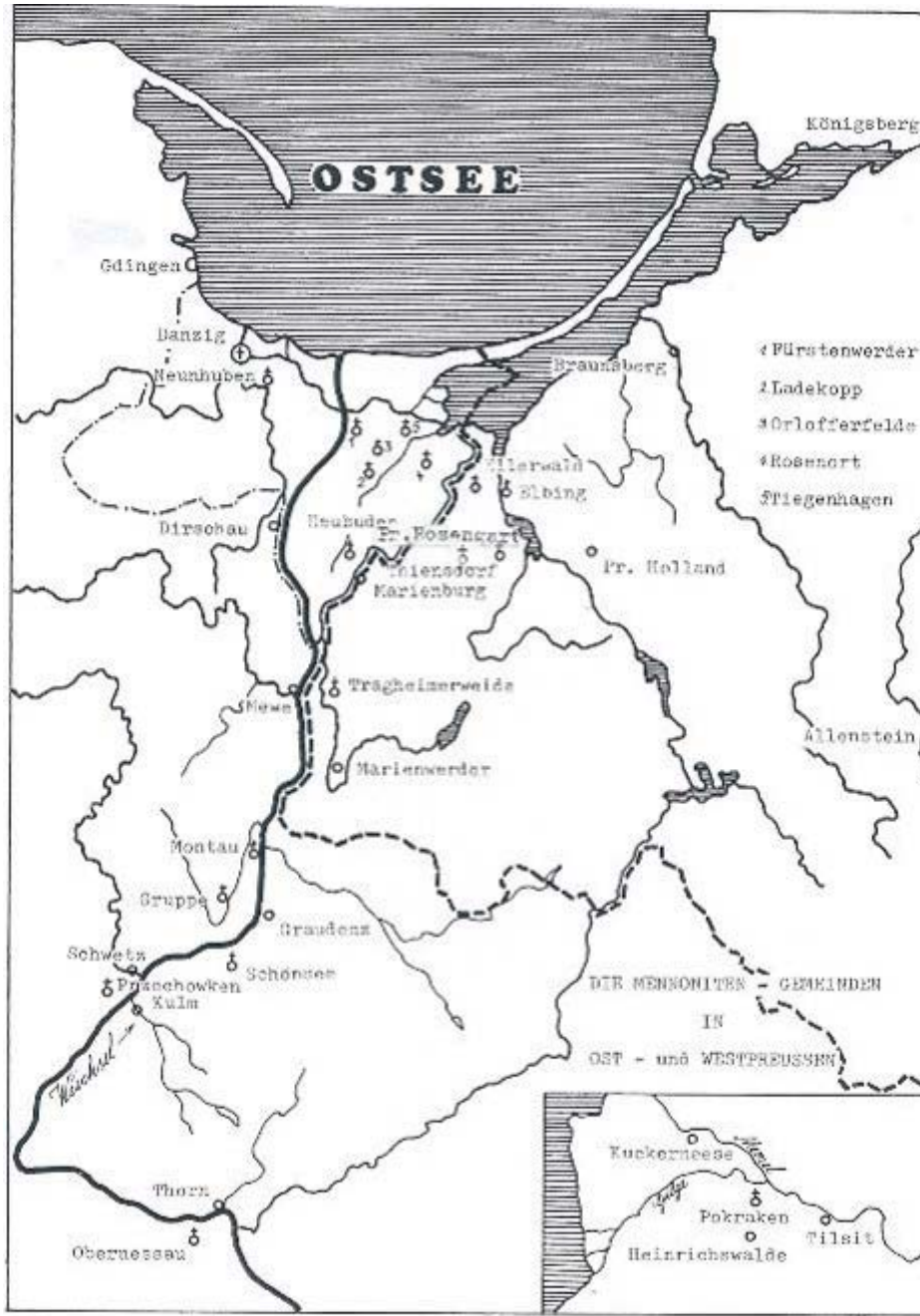
Das aber dieser Jansson in Abing, und kein gewesen



## AUSZUG AUS DEM PREDIGERVERZEICHNIS ELBING-ELLERWALD VON 1778

„Anno 1713 den 23. July ist Ers. Abraham Janzon Prediger geworden und **BEHREND WIELER** vom Lande Diakon. N.B. Dieser Abraham Janzon wohnete in Elbing in der Schmiede Gaße, und war ein Seiden-Krahmer. **BEHREND WIELER** wohnete im Ellerwald neben der Alten Nogat; er war ein Sohn des **HANS VAN WIELER**, welches der erste dieses Nahmens in hiesiger Gegend, und also ein Stam Vater aller **WIELERS** unserer Religion ist.“





Mennonitengemeinden in Preußen bis 1945

Mennonitengemeinden  
in Preussen  
bis 1945

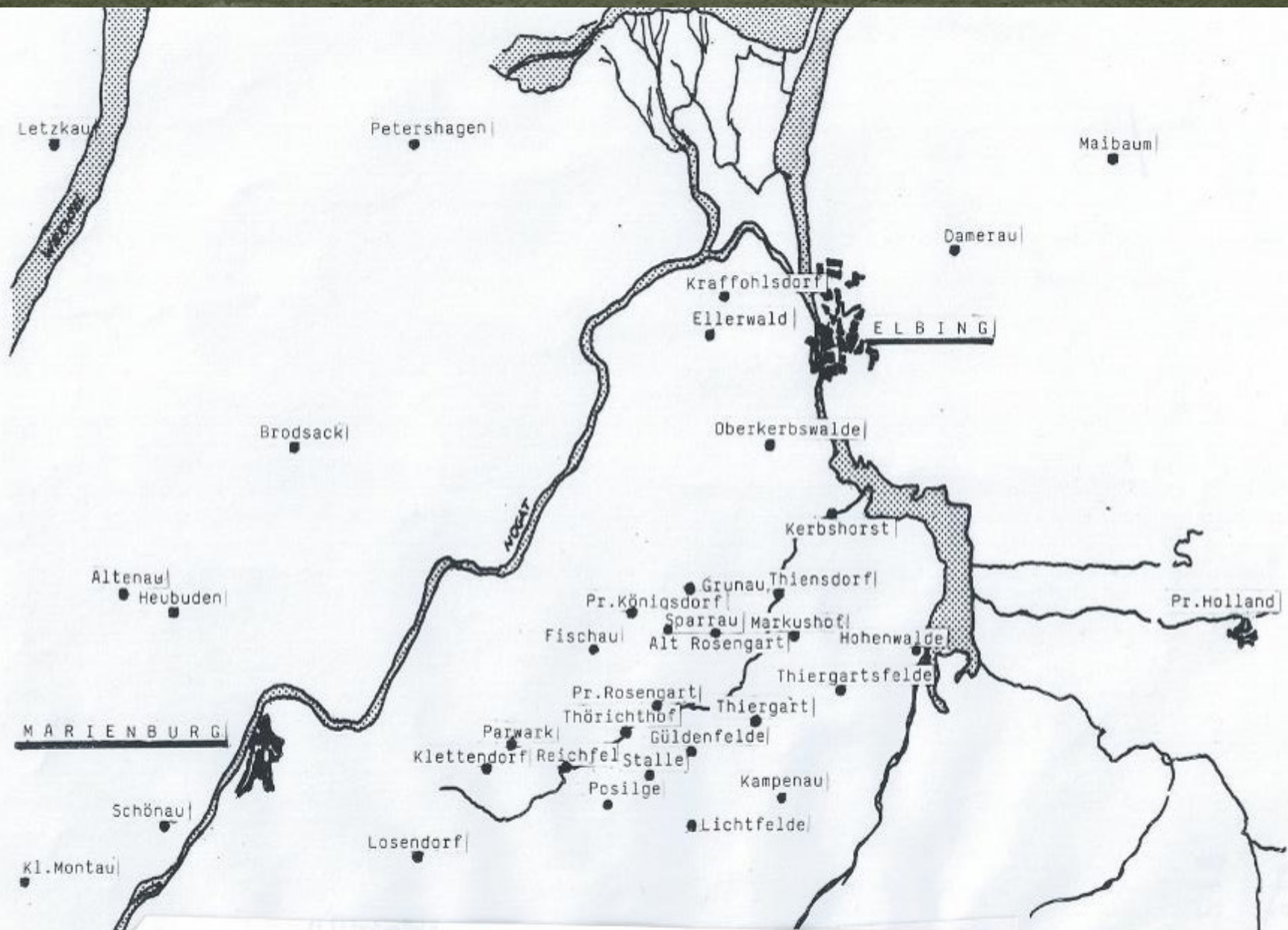


# Das Wiehler-Dreieck: 1652-1945



Danzig-Elbing-Marienburg





Wohnorte der Familie Wiehler  
im Weichseldelta von 1652 bis 1945

Places in West Prussia, Germany,  
where the Wiehlers lived from 1652 to 1945

M. 1 : 200.000



Nach ihrer Ankunft im Weichseldelta um 1652 wächst die Familie schnell.

### Ursachen:

- Hohe Geburtenrate (12 Kinder sind normal)
- Wirtschaftliche Stabilität. Basis ist die Landwirtschaft.
- Relative soziale Sicherheit. Der Verfolgungsdruck auf die Mennoniten läßt nach



Unsere Urahnin Catharina Wiehler \*1801 und Nicolaus Wiehler \* 1802 hatten 11 Kinder. Hier das Grab von Catharina in Pr. Rosengart/Rozgart, wieder errichtet 2015





## Generation G1

1	Wiehler Heinrich	* 18.07.1826 + 19.03.1889	in Pr-Rosengart in Grunau	Geb.Nam Beruf Landwirt
	oo Katharina Grotbe am 02.09.1851	* 17.01.1823 + 07.10.1910	in Hohenwalde in Grunau	Beruf
Seit 1850 Prediger und seit 1878 Altesler der Mennoniten-Gemeinde Markushof. 1887 kaufte er mit seiner Frau das Grundstück in Grunau.				
2	Wiehler Dietrich	* 01.11.1827 + 12.06.1873	in Preuß-Rosengart in Thiengartsfelde	Geb.Nam Beruf Landwirt
	oo I. Agathe Reimer am 08.04.1858	* 22.01.1828 + 07.06.1864	in Fichtthorst in Thiengartsfelde	Beruf
2.Ehe: Am ...10.1865 mit Katharina Siebert * 29.1.1823 in Oberkorbzowke, gest. 20.10.1868 3.Ehe: Am 4.11.1870 mit Elisabeth Pauls, *13.1.1843 in Kuckuck, gest. am 9.3.1922 in Tüngenort				
3	Wiehler Cornelius	* 12.11.1829 + 07.10.1899	in Pr-Rosengart in Grunau	Geb.Nam Beruf Landwirt
	oo 1. Marie Regehr am 15.04.1858	* 10.10.1818 + 02.10.1859	in Klein-Mausdorf in Sparrau	Beruf
Prediger der Mennonitengemeinde Preuß-Rosengart, sb 21.7.1889 2.Ehe: 11.3.1861 mit Katherine Fröse, *1831, -1917				
4	Wiehler Jakob	* 27.09.1831 + 25.03.1882	in Preuß-Rosengart in Gökienfelde	Geb.Nam Beruf Besitzer
	oo Johanna Esau am 1860	* 24.06.1830 + 21.02.1898	in Willenberg in Neuhof bei Christ	Beruf
Johanns Esau, verw. Regier				
5	Wiehler Katherina	* 29.03.1833 + 26.05.1833	in Pr. Rosengart in Pr. Rosengart	Geb.Nam Beruf
6	Wiehler Heinmann	* 31.01.1835 + 30.08.1854	in Pr. Rosengart in Pr. Rosengart	Geb.Nam Beruf
7	Wiehler Johann	* 04.11.1838 + 15.04.1903	in Pr. Rosengart in Pr. Rosengart	Geb.Nam Beruf Besitzer
	oo Hedwig Dirksen am 25.03.1873	* 25.03.1846 + 26.03.1935	in Lichtfelde in	Beruf
8	Wiehler Abraham	* 16.12.1840 + 16.11.1897	in Pr. Rosengart in Marichburg	Geb.Nam Beruf Besitzer
	oo Marie Penner am 04.06.1868	* 18.07.1844 + 07.02.1907	in Schulwiese in Rehthof	Beruf
9	Wiehler Nikolaus	* 17.03.1843 + 1862	in Pr. Rosengart in Pr. Rosengart	Geb.Nam Beruf
10	Gerbrand Elisabeth	* 03.12.1845 + 12.01.1909	in Pr. Rosengart in Markushof	Geb.Nam Wiehler Beruf
	oo David Gerbrand am 1874	* 27.11.1833 + 20.01.1911	in Altrosengart in Markushof	Beruf
11	Wiehler Franz	* 12.10.1847 + 28.03.1905	in Pr. Rosengart in Thiengartsfelde	Geb.Nam Beruf Landwirt
	oo Marie Bestvaier am 15.04.1873	* 29.08.1851 + 03.04.1905	in Markushof in Thiengartsfelde	Beruf
Prediger der Mennoniten-Gemeinde Markushof				

Die 11 Kinder von Catharina und Nicolaus Wiehler aus Pr. Rosengart. Das hat Konsequenzen bis in die Gegenwart und für die Zukunft:

Es gibt 2015 sieben Generationen in der Nachfolge und rund 1200 Nachfahren von denen ca. 260 heute leben.





Kirche der Mennonitengemeinde  
Elbing-Ellerwald von 1590 bis 1920.

Wie durch ein Wunder wurde die Kirche  
nicht im 2 Weltkrieg zerstört.

Hier predigte Rudolf Wiehler. 1920 zog die  
Gemeinde in eine neue, größere Kirche um,  
deren Bau Rudolf leitete.





Ein weiteres Beispiel für  
Kinderreichtum.

Linke Leiter:

Rudolf Wiehler (4 2) aus  
Elbing und seine Frau Marie  
geb. Suckau mit ihren 13  
Kindern.

(Rechte Leiter: Heinrich und  
Johanna Dyck geb. Suckau)

Rudolf war Prediger und  
Ältester der  
Mennonitengemeinde Elbing-  
Ellerwald.

Foto: 1903



# Strukturen ändern sich .....

- Bis ca. 1918 heirateten die Wiehlers überwiegend intrakonfessionell.
- Scheidungen waren so gut wie unbekannt.
- Der Militärdienst an der Waffe war im 1. Weltkrieg eher die Ausnahme. Man diente als Sanitäter oder Trainfahrer.
- Im 2. Weltkrieg gab es diese Möglichkeit nicht mehr.
- Nach dem ersten Weltkrieg wohnte die Familie in 3 Ländern: in Deutschland (Westpreußen), im Freistaat Danzig, in Polen (Korridor). Das schaffte Probleme beim Verwandtenbesuch und förderte den Nationalismus.





1. Wiehler-Tag 13. Juli 1921 in Grunau, ausgerichtet von Cornelius  
und seiner Frau Agnes

Wiehler (1 9)



## Das 3. Reich.....

Vor dem heraufkommenden Nationalsozialismus sind nicht alle Wiehlers gefeit. Er spaltet die Familie. Mitläufer gibt es reichlich. Viele schweigen. Andere sind begeistert und blind...

Von manifestem Widerstand hat man nichts gehört.

So kommt der Krieg, mit dem Deutschland seine Nachbarn überzog nach Deutschland zurück. Er trifft Schuldige, Unschuldige, Mitläufer, Kinder und Alte.....



Januar 1945. Flucht und Vertreibung aus der Heimat



## .... und seine Konsequenzen:

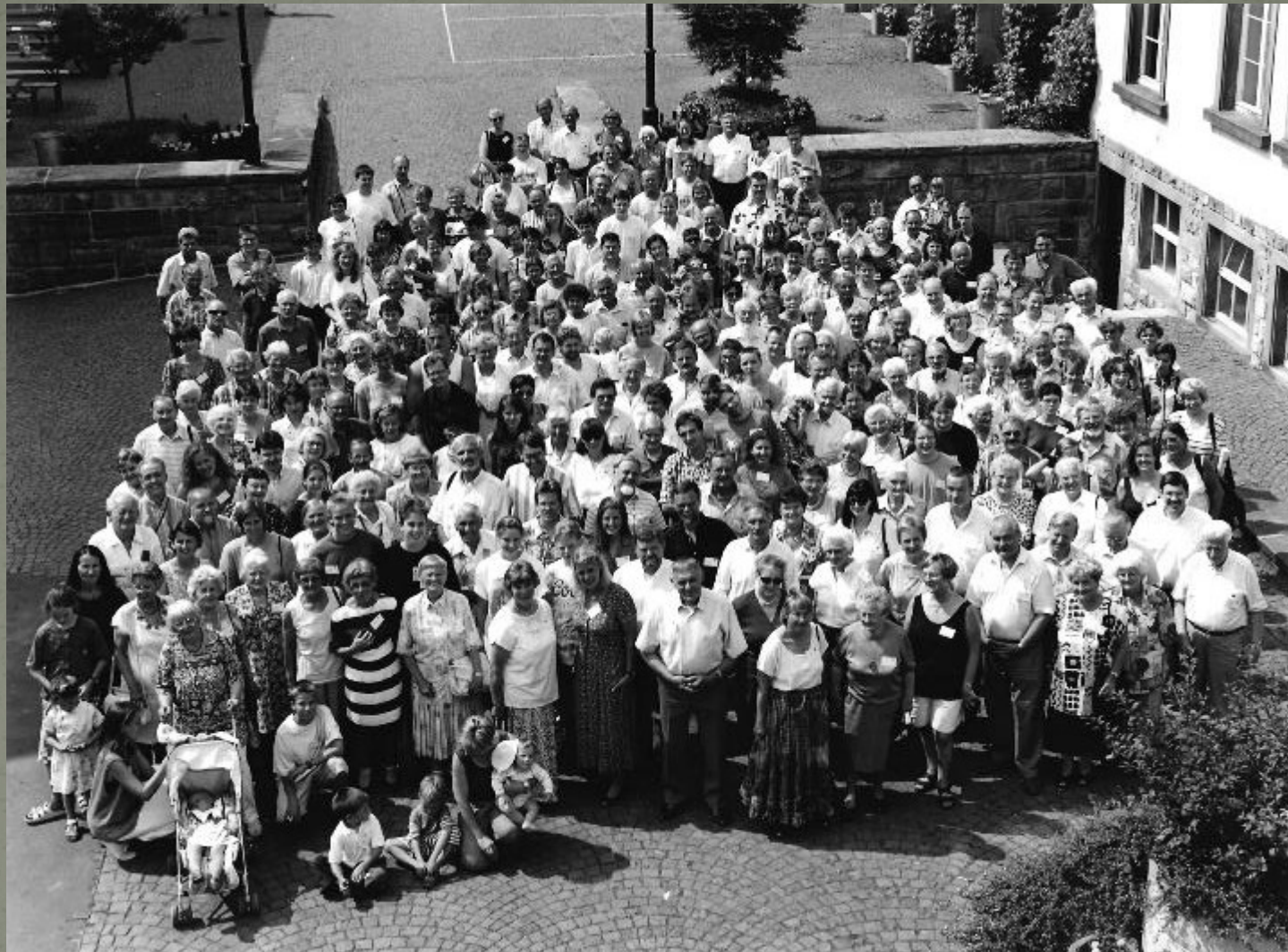
- Quasi über Nacht endet die 300jährige Präsenz der Familie im Weichseldelta
- Flucht und Vertreibung hinterlassen Traumata.
- Aus Bauern werden landlose Flüchtlinge
- Weit über 130 Wiehlers lassen ihr Leben auf der Flucht, im Krieg, in der Gefangenschaft
- Auswanderung nach Canada ist für viele Wiehlers eine Option



# Neuanfang

- Der Familie eröffnen sich (notgedrungen) neue Berufsfelder
- Der Wert einer guten Ausbildung rückt in den Vordergrund
- Die Auswanderung nach Canada und USA erweitert nicht nur den geografischen Horizont der Familie.
- Die Anbindung an mennonitische Gemeinden läßt sichtbar nach.
- Heute leben Wiehlers auf vier Kontinenten. Das macht die Familie reicher und interessanter, verteuert aber Besuche.
- Englisch ist vermutlich die Sprache der Mehrheit und der Zukunft der Familie
- Man hat wieder Zeit, sich sich zu Wiehler-Tagen zu treffen





2. Wiehler-Tag 1995 in Weierhof, Pfalz





3. Wiehler-Tag, 2000 in Abbotsford, BC, Canada







# Gibt es Helden in der Familie ?

Ja, eindeutig!

Wer sind sie?

- Es sind jene Mütter, jene Witwen, die 1945 ihre Kinder auf dem Treck nach Westen führten, bei Nacht und Kälte, trotz Hunger und Gefahr.
- Besonders schwer hatten es jene Witwen, die ihre Kinder nach dem Krieg unter großen Schwierigkeiten alleine aufziehen mußten.

Sie verdienen Respekt und Anerkennung !



# Was lernen wir aus der Geschichte der Familie ?

- Die Wiehlers kamen als 1652 Glaubensflüchtlinge in die Weichselniederung.
- Lange wurden ihnen die Bürgerrechte verweigert, weil sie Mennoniten waren und keinen Militärdienstdienst leisteten.
- 1945 nach 300 Jahren mußte die Familie ihre Heimat als Flüchtlinge verlassen.
- Heute genießt die Familie ihre bürgerlichen Freiheiten in einem toleranten Umfeld und relativem Wohlstand.
- Da gilt es sich der eigenen Geschichte zu erinnern und sich für jene zu engagieren die heute Flüchtlinge sind, unter Intoleranz oder Hunger leiden.



# Und wie geht es weiter.....?

- Neue Generationen kommen. G8, G9 ...
- Dennoch wird die Familie schrumpfen. Es fehlen die Kinder..
- Die Zukunft der Familie liegt in einer guten Ausbildung
- Investition in die Bildung hat die höchste Rendite.
- Es besteht gute Aussicht, dass es in Zukunft noch weitere Wiehler-Tage geben wird.

**Danke für Eure Aufmerksamkeit**